

s15 Pseudogley-Parabraunerde-Braunerde aus lösslehmreichen Fließerden und Lösslehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-B09	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	flächenhafte bis schwach gewölbte Scheitelpunkte sowie sehr schwach und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Pseudogley-Parabraunerde-Braunerde, daneben Pseudogley-Braunerde-Parabraunerde und lessivierte Pseudogley-Braunerde; Böden tief entwickelt und unter Wald z. T. podsolig	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), weniger häufig Lösslehm	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2, G0–2	4–6 dm
	Ls2–Tu3, G0–2	8–>10 dm
	Ut3; Uls, G0–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

in Mulden Braunerde-Pseudogley und Pseudogley (s-S02, Kartiereinheit s41)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–230 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (200–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im niederschlagsreichen südöstlichen Alpenvorland östlich von Leutkirch im Allgäu und nordwestlich von Aitrach (Lkr. Ravensburg)